

# Kalenderblatt 210. Geburtstag von Thomas Young

Ebenso wie Isaac Newton und Augustin Jean Fresnel hat der englische Wissenschaftler Thomas Young einen großen Beitrag zur Entwicklung der Lichttheorie geleistet. Young, dessen Geburtstag sich am 13. Juni zum 210. Male jährt, wurde in Milverton geboren.

In den kulturellen und wissenschaftlichen Kreisen bezeichnete man ihn als einen „Hans Dampf in allen Gassen“. War er doch Arzt, Philosoph, Mathematiker, Physiker, Archäologe, Astronom, Metallurge, Schiffbauer und Ozeanograph in einer Person. Daneben bestätigte er sich in der Reiterei, Malerei und Musik. Ein Mann von erstaunlicher Vielseitigkeit also, dem es zum Beispiel als einem der ersten Ägyptologen gelang, die Hieroglyphenschrift zu enträtseln.

In seinem Hauptwerk „Lectures on natural and experimental philosophy“, das im Jahre 1802 erschien, veröffentlichte er zum erstenmal das Gesetz von der Interferenz des Lichtes. Mit der Aufstellung dieses Interferenzprinzips der Lichtwellen deutete er den nach ihm benannten Youngschen Interferenzversuch, die Farben dünner Blättchen und die Newtonschen Ringe, zu denen er die Lichtwellenlänge berechnete. Wenn man bedenkt, in welcher Zeit Young seine Erkenntnisse gewonnen hat, wird verständlich, mit welcher Skepsis diese betrachtet wurden – ist Youngs Arbeit doch zugleich ein Beweis gegen die Newtonsche Theorie der Existenz von Lichtteilchen.

Im Jahre 1817 erklärte er mit der Annahme der Transversalität der Lichtwellen die Polarisation des Lichtes. Auf dem Gebiet der Physiologie leistete er durch die Aufstellung der Theorie der Dreifarbigkeit des Sehens einen hervorragenden Beitrag. Diese Theorie konnte später von Hermann von Helmholtz und James Clerk Maxwell weiter ausgebaut werden.

Am 10. Mai 1829 verstarb – von der englischen Öffentlichkeit fast unbekannt – mit Thomas Young ein Wissenschaftler, der die Theorie des Lichtes um ein bedeutendes Stück bereichert hat.

Uwe Ritter

# Vor 100 Jahren berichteten die „Dresdner Nachrichten“ am 18. 5. 1883:

„Seitens der Geographen gibt man sich neuerdings viel Mühe, die Ortsnamen Sachsens ihrer Abstammung nach zu erklären. Dies ist natürlich nicht möglich ohne Kenntnis der slawischen Mundarten. In dieser Hinsicht wirkt namentlich auch Dr. Ruge, Professor der Geographie am Königl. Polytechnikum ...“

„Selbst in Berlin hat sich eine Sektion des Gebirgsvereins für die sächsisch-böhmische Schweiz gebildet. Die Sektion Berlin verfolgt vor allem den Zweck des unter der Leitung des Prof. Dr. S. Ruge in Dresden sich zu großem Ansehen emporgeschwungenen Gesamtvereins; die wissenschaftliche und touristische Kenntnis der unter dem Namen sächsisch-böhmische Schweiz bekannten Landestheile zu verbreiten ...“

Anmerkung: Sophus Ruge (1831 bis 1903), Prof. der Geographie an der TH Dresden. Hauptwerk: „Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen“ (1881).

Im Stadtarchiv Dresden gesucht und gefunden von Dr. Karin Fischer, Sektion 02, Kustos für Denkmalpflege

# Weltweiter Siegeszug ... (Fortsetzung von Seite 3)

gungen des Klassenkampfes in den verschiedenen Regionen und Ländern und widerspiegelte die erfolgreiche Entwicklung der drei revolutionären Hauptströme der Gegenwart. Die Beiträge wiesen nach, daß der reale Sozialismus in immer stärkerem Maße den Gang der Geschichte in der Welt beeinflusst und er die Völker der jungen Nationalstaaten in ihrem Kampf um vollständige nationale und soziale Befreiung beflügelt und unterstützt.

Mit Leidenschaft und Klarheit berichteten Studenten und Aspiranten aus afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern, wie die fortschrittlichen und antimperialistischen Kräfte und Bewegungen aus diesen Erdteilen – inspiriert und bestärkt durch die Marxschen Ideen – ihren gerechten Kampf gegen die Überreste und die Folgen der kolonialen Ausplünderung, gegen CIA-Komplote, Neokolonialismus, Rassismus, Zionismus und Apartheid, für den Aufbau eines neuen, menschenwürdigen Lebens in ihren Ländern führen.

Genossin Edith Franke, Sekretär der SED-Kreisleitung, würdigte abschließend im Plenum das hohe politische Niveau der Beratungen und Beiträge dieses Kolloquiums und betonte, daß Frieden und sozialer Fortschritt eine Einheit bilden. Darum kann Karl Marx nicht besser gelehrt und gewürdigt werden als durch den Kampf für die Befreiung und Sicherung des Friedens in der Welt.

Doz. Dr. sc. phil. Horst Kapoun

# Schritte zu neuer Qualität In der täglichen Arbeit

## 5. Fachforum – Ausblick für neue Aufgaben

Vom 20.–22. April 1983 fand im Klubhaus des VEB Kombinat PENTACON das 5. Fachforum avLLM in Wissenschaft und Technik statt. Die mit dem diesjährigen Forum gestellten Ziele wurden dabei umfassend erreicht. Durch die Eröffnungsworte des Rektors der TU Dresden, Magnifizenz Genossen Prof. Dr. Knöner, erhielt das 5. Fachforum

hervorzuhoben sind dabei Vorträge der Vertreter unserer Partnerhochschulen Prag, TU Budapest und des Polytechnikums Wroclaw.

Mit letzterem bahnt sich eine noch engere Zusammenarbeit an, die ihre Bestätigung in einem abgestimmten Zusatzprotokoll bzw. einer Rahmenvereinbarung zum bestehenden Freund-



Im Plenum: Magnifizenz Genosse Prof. Dr. Knöner (vorn r.), daneben Prof. Dr. Wilkening, Präsident des Film- und Fernsehbeirates der DDR. Foto: Hellmuth

rum darüber hinaus einen konkreten Arbeitsauftrag – die Entwicklung und den Einsatz der avLLM zu aktivieren, dabei auf der Grundlage des 5. Plenums des ZK der SED weitere Reserven zu erschließen und die Qualität der avLLM zu erhöhen.

Angefangen vom Plenarvortrag des Genossen Schellbach als Leiter der Fachforen, die in bewährter Zusammenarbeit mit den Technischen Hochschulen Magdeburg, Ilmenau, Karl-Marx-Stadt und der BA Freiberg durchgeführt werden, zeichneten sich alle Beiträge und Diskussionen durch intensive Mitarbeit der Teilnehmer aus. Be-

sonders hervorzuheben sind dabei Vorträge der Vertreter unserer Partnerhochschulen Prag, TU Budapest und des Polytechnikums Wroclaw.

Unter den insgesamt 120 Teilnehmern des 5. Fachforums konnten wir wiederum als langjährigen Aktiven auf dem Gebiet des Films und Fernsehens Genossen Prof. Dr. Wilkening, Präsident des Film- und Fernsehbeirates der



avLLM in Wissenschaft und Technik

DDR, sowie den Direktor des Instituts für Film, Bild und Ton Berlin, Genossen OSIR Dr. Buchwalder, begrüßen. Letzterer stellte in seinem Vortrag die Entwicklungstendenzen der avLLM auf dem Gebiet der Mikroelektronik vor. Erfreulich ist zu verzeichnen, daß allein über 40 Teilnehmer aus den verschiedenen Sektionen der TU und weitere 40 aus Universitäten und Hochschulen der DDR anwesend waren.

Wie immer zu den Fachforen waren auch die Mitglieder der Nationalen Vereinigung des Wissenschaftlichen Films in der DDR aktive Mitgestalter. Das kam durch die seit langem bekannte Arbeit und Teilnahme des amtierenden Präsidenten der Sektion Forschungsfilm Doz. Dr. sc. med. K.-H. Kretzschmar zum Ausdruck.

Das 5. Fachforum avLLM in Wissenschaft und Technik hat seinen erfolgreichen Abschluß gefunden. Nunmehr gilt es für uns, aus den Darlegungen „Schritte zu neuer Qualität“ in der täglichen Arbeit zu entwickeln. Dazu wird es notwendig sein, nicht nur bekannte Erfahrungen zu nutzen, sondern die Probleme der Leitung und Organisation sowie zukünftige Konzeptionen zur Arbeit zu überdenken und zum Nutzen und zur Unterstützung von Lehre und Forschung zu realisieren.

Ein herzlicher Dank der Sektion Informations- und Meßtechnik, WB Akustik und Meßtechnik für die technische Unterstützung sowie vor allem den Mitarbeitern des Klubhauses des Kombines PENTACON für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit in Vorbereitung und Durchführung dieses erfolgreichen 5. Fachforums.

G. Schellbach

# Bunt gemixt: Reisebericht, „Musikbrigade“, Prüfungsangst

## Aus dem Veranstaltungsprogramm des Zentralen FDJ-Studentenklubs, erste Hälfte Juni

### Anrechtsveranstaltungen

- Theaterrecht**  
Nur noch am 6. Juni, Studiotheater „Guten Morgen, Du Schöne“  
Teil I: 18 Uhr  
Teil II: 20.30 Uhr  
Bestellungen für Theateranrechtler ab sofort möglich!  
Montag, 6. Juni, Probenbühne III, Theater im Hof „Woyzeck“  
Mittwoch, 8. Juni, Großes Haus „Così fan tutte“  
Mittwoch, 8. Juni, Staatsopernette „Gräfin vom Naschmarkt“  
Donnerstag, 9. Juni, Großes Haus „Rusalka“  
Donnerstag, 9. Juni, Staatsopernette „Feuerwerk“  
Freitag, 10. Juni, Staatsopernette „Fantasticks“  
Freitag, 10. Juni, Großes Haus „Don Pasquale“

### Sonderveranstaltungen

- Freitag, 10. Juni, 19.30 Uhr Mensa Mommsenstraße Studienjahresabschlussball in allen Räumen der Mensa (siehe auch Sonderaushang)
- Eintritt 6 Mark (Begrenzter Kartenverkauf am 3. 6. in der Vorverkaufskasse des ZSK)

### FDJ-Studentenklub Spirale

- (Klub der AG Veranstaltungen)  
Donnerstag, 2. Juni, 20.15 Uhr „Woodstock“  
Musikporträt von W. Sellhorn, Berlin  
Eintritt: Es gelten die Anrechtsschnitte „Bob Dylan“ (2. Teil) vom 28. 4. und Freiverkauf 2 Mark  
Sonabend, 4. Juni, bleibt der Klub geschlossen  
Dienstag, 7. Juni, 20.15 Uhr – Jazz im Klub – „G-Sommer-Trio“ (Sommer/Reinhardt/Geitsch)  
Eintritt: 4,05 Mark  
Donnerstag, 9. Juni, 20.15 Uhr „Von der Mittagsskanone zur Atomuhr“: Historisches und Aktuelles zur Zeitmessung (Vortrag und Gespräch mit Dr.-Ing. Steinert, TU)

- Eintritt: 0,55 Mark  
Sonabend, 11. Juni, 19.30 Uhr Tanz mit der Gruppe „Knuff“, Weimar  
Eintritt: 4,10 Mark

### FDJ-Studentenklub Bärenzwinger

- (Klub der Sektionen Bauingenieurwesen, Architektur, Geodäsie und Kartographie)  
Mittwoch, 1. Juni, 19 Uhr Sektionsstag 20  
Donnerstag, 2. Juni, 20.15 Uhr Liedermacher im Klub  
Ein Programm mit „Liederehrlich“ (Gera)  
Eintritt: 3,55 Mark  
Freitag, 3. Juni, 20.15 Uhr Pantomime im „Bärenzwinger“ mit „Spielkiste“ Dresden  
Eintritt: 3,05 Mark  
Sonabend, 4. Juni, 19 Uhr Disko  
Eintritt: 1,60 Mark  
Sonntag, 5. Juni, 19 Uhr Klubbetrieb  
Dienstag, 7. Juni, 19 Uhr Disko  
Eintritt: 1,60 Mark  
Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr Sektionsstag 19  
Donnerstag, 9. Juni, 20.15 Uhr Lyrik und Jazz mit Musikern der „Dresdner Musikbrigade“ und Eva-Sibylla Edel  
Eintritt: 3,55 Mark  
(Karten im Vorverkauf erhältlich)  
Freitag, 10. Juni, 20.15 Uhr Rock im Konzert  
Zu Gast im Klub: „Zwei Wege“, Dresden  
Eintritt: 4,55 Mark  
(Karten im Vorverkauf erhältlich)  
Sonabend, 11. Juni, 19 Uhr Disko  
Eintritt: 1,60 Mark  
Sonntag, 12. Juni, 19 Uhr Klubbetrieb

### FDJ-Studentenklub der Sektionen Physik, Chemie und Arbeitswissenschaften

- (Kellerklub, Juri-Gagarin-Straße 18)  
Mittwoch, 1. Juni, 20.15 Uhr Disko mit Wolle  
Eintritt: 1,50 Mark  
3. 6. bis 5. 6. 6. Klubgeburtstag (Klubinterne Ausfahrt)  
Montag, 6. Juni, 20.30 Uhr Montagtreff:  
„Wer schiffechaukelt, kann kein Spießer sein“  
Eintritt: 0,50 Mark  
Ein Brecht-Programm  
Mittwoch, 8. Juni, 20.15 Uhr „Oldie-Disko“  
Eintritt: 1,50 Mark  
Montag, 13. Juni Günstigfilm zeigt im Rundkino, Kleine Bühne  
„Die Nibelungen“  
1. und 2. Teil (Deutschland 1930, Stummfilm)  
Eintritt: 1 Mark  
Karten an der ZSK-Vorverkaufskasse!

# Das kritische Foto

Dieser beredte Anblick ziemlich zweckentfremdeter Kleiderablageregale bietet sich in der Eingangshalle der Neuen Mensa, Bergstraße, alltäglich auf neue. Ein schöner Beweis für die große Zahl eiliger Gäste der Imbiestube, die nach einem kräftigen Frühstückshappen und dem „Schächchen Heeßen“ unkompliziert, ohne unnötige Lauferei die geleerten Tassen, Teller, Flaschen etc. einfach in der Garderobe „abgeben“. Hier wird das gebrauchte Geschirr – stets sechs bis sieben Wannen voll – wieder ömsig eingesammelt, natürlich von den wenigen Mensakolleginnen, die ohnehin alle Hände voll zu tun haben. Es gäbe natürlich eine Möglichkeit, ihnen bei ihren gewiß nicht leichten Versorgungsauf-



gaben ein wenig zu helfen: Wie wäre es, wenn jeder Gast Tassen, Teller, Flaschen etc. selbst wieder in die Imbiestube zurückbringt?  
Foto: Patzsch

# Studentenpokal im Orientierungslauf wieder an die TU



Unsere siegreiche Mannschaft auf dem obersten Treppchen. Foto: Gerhard

Auf dem Ettersberg bei Weimar ging es zum sechsten Mal um den Studentenpokal im Orientierungslauf. Dabei mußte auf drei Bahnen mit abgestuften Schwierigkeitsgraden vor allem männliche Geschlossenheit nachgewiesen werden. Vorsommerliche Temperaturen, relativ lange A-Bahnen und zuweilen sehr versteckte Kontrollposten machten dies zu der erwarteten schweren Prüfung. Unsere 6 Männer, mit der Favoritenburde ins Rennen gegangen, ließen sich trotz einiger kleiner Fehler nicht überraschen und verteidigten den 1981 errungenen Pokal in überzeugender Manier.

War ihr Sieg erwartet worden, so kam der zweite Platz unserer ersatzgeschwächten Frauenmannschaft vollkommener überraschend. Durch den Ausschluß mehrerer erfahrener Läuferinnen waren wir gezwungen, mit zwei Neulingen an den Start zu gehen. Beide fanden erst in diesem Jahr zum Lauf mit

Karte und Kompaß, und dank der guten Trainingsarbeit von Übungsleiter Joachim Gerhardt kamen auch sie im Gelände bereits gut zurecht. So siegten die sonst überlegenen Frauen von Pädagogik Erfurt nur knapp, und die Sportstudenten der DHK landeten im geschlagenen Feld.

**Ergebnisse:**  
**Männer**  
A-Bahn: 2. Anders, H. (79/03/08)  
4. Jürgens, U. (79/20/02)  
B-Bahn: 1. Beierlein, U. (80/17/01)  
3. Vinz, W. (82/09/01)  
C-Bahn: 3. Wagner, T. (80/17/04)  
5. Schulze, T. (80/14/03)

**Frauen**  
3. Killat, U. (80/03/09)  
6. Hammer, B. (81/18/01), A-Bahn  
7. Wolschke, D. (80/15/04)  
9. Jungwirth, A. (79/17/01), B-Bahn  
3. Ermerth, M. (82/06/03)  
7. Hess, U. (81/17/03), C-Bahn  
JUP.

# SPORT MOZAIK

Ein Hat-Trick gelang den Ehepaaren Dörr und Körner: Sie belegten beim 6. Familienvolleyballturnier in Dippoldiswalde zum dritten Male hintereinander den ersten Platz. Beide sind Sportlehrer am Institut für Hochschulsport der TU.

Die zweite Mannschaft der Sektion Kraftsport belegte in der Wettkampfsaison 1982/83 den 2. Platz und verfehlte damit nur knapp den Aufstieg in die II. DDR-Liga.

# ... aber Kampfgeist hatte jeder

## TT-Studentenpokal bleibt endgültig in Dresden

Am 8. und 9. April 1983 fanden in der Ingenieurhochschule für Baustofftechnologie Apolda die Wettkämpfe um den 3. Studentenmannschaftspokal im Tischtennis statt. Die Herrenmannschaft der HSG TU hatte sich zum 3. Mal in Reihenfolge für die Endrunde qualifiziert und mußte nun gegen die Vertreter der TH Magdeburg, der TH Magdeburg und der MLU Halle antreten. Bereits zweimal (1979 und 1981 – der Studentenmannschaftspokal wird alle zwei Jahre ausgetragen) konnten die Studenten der TU den Pokal gewinnen, und sie gingen auch diesmal als Favoriten in die Wettkämpfe.

Doch was Pokalwettkämpfe nun einmal in sich haben, bewies das erste Spiel gegen die TH Magdeburg. Nervosität und Hektik führten zu einer 3:4-Niederlage. Enttäuschung und Ratlosigkeit wollten sich breitmachen, da der endgültige Pokalgewinn das erklärte Ziel unserer Mannschaft war. Dabei war es für mich als Mannschaftsleiter besonders schwer, nach zweimaliger aktiver Teilnahme diesmal zusehen zu müssen, wie diese technisch starke Mannschaft an ihren eigenen Nerven zu scheitern drohte. Aber Kampfgeist hatte jeder, um den „seidenen“ Faden, an dem ein endgültiger Gewinn des Pokals hing, nicht aus den Händen zu geben.

Über diesen Kampf fand unsere Mannschaft in der zweiten Ausein-

dersetzung dann endlich zu ihrer eigentlichen Spielstärke und gewann gegen die KMU Leipzig klas 5.0. Im letzten Spiel standen sich dann die HSG TU und die Mannschaft der MLU Halle gegenüber, die sich überraschend gegen die TH Magdeburg durchgesetzt hatte und bis zu diesem Zeitpunkt ohne Punktverlust war.

Das dritte Spiel mußte nun die Entscheidung über die Vergabe des TT-Pokals bringen. Dabei wollte besonders Jörg Sandig zu gefallen, der im gesamten Turnier nur ein Spiel abgab. Nach dramatischen und spannenden Spielen stand es 4:3 für die TU, als gerade dieser Spieler auch den alles entscheidenden Punkt zum 5:3-Endstand sichern konnte. Ein Ergebnis, an das nach der Niederlage keiner mehr glaubte, konnte durch hohe Einsatzbereitschaft und Kampfkraft doch noch erzielt werden!

Aus den Händen von Sportfreund Claar, Mitglied des Präsidiums des DTTV der DDR, erhielten die Studenten unserer Universität zum dritten Mal hintereinander den Pokal. Diesen großartigen Erfolg erzielten: Raimund Schmidt, (Mannschaftskapitän), Jörg Sandig, Frank Raimund, Norbert Gassel und Michael Hofmann.

Den knappen Ausgang und die Ausgeglichenheit der Mannschaften verdeutlicht der Endstand:

1. TU Dresden	2:1 14:8
2. TH Magdeburg	2:1 14:12
3. MLU Halle	2:1 13:10
4. KMU Leipzig	0:3 6:15

Der Dank unseres Kollektivs gilt vor allem auch dem Veranstalter, der durch hervorragende Organisation und ausgezeichnete Spielverhältnisse maßgeblich zum hohen Niveau dieser Pokalwettkämpfe beitrug. Wadda

# Kegelerfolge

Nach Abschluß der Punktspielsaison wurde die 1. Mannschaft der Sektion Kegeln Staffelsieger und, knapp geschlagen, zweiter Bezirksmannschaftsmeister. Peter Engelhardt (80/19/03) qualifizierte sich für die Bezirksmeistermannschaft und belegte auf Kunststoffbahnen in Gröditz den 8. Platz mit 32 Punkten Rückstand zum Sieger.

Am 7. Mai 1983 ging es in Freiberg um den IV. DDR-Studentenpokal im Asphalkegeln. Die Männer der HSG TU Dresden gewannen zum vierten Mal in ununterbrochener Reihenfolge diesen Pokal, aber nur denkbar knapp mit drei Punkten Vorsprung vor dem zweiten (PSG IS Verkehrstechnik Dresden) und mit sechs Punkten vor dem Dritten (Gastgeber HSG Wissenschaft BA Freiberg). Seuerländer Kegler des gesamten

Teilnehmerfeldes war Peter Engelhardt mit 429 Punkten. Den gemeinsamen Erfolg sicherten Bernd Lehmann (79/17/03) mit 381; Wilfried Sucker (80/12/04) mit 358 und Holger Bachmann (80/12/03) mit 347 Punkten.

Bei den Frauen errangen die Studentinnen Petra Neumann (79/11/03), Marion Schneider (80/04/12), Ilona Klatt (79/13/02) und Annette Ulbrich (79/04/09) den 3. Platz hinter der MLU Halle und der TH Merseburg.  
Dr. Strecke

# Judo-Mädchen gesucht

Die Sektion Judo der HSG TU Dresden sucht Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren. Interessierte Kinder melden sich bitte am Montag, dem 30. Mai 1983, 16.30 Uhr in der Judosport-halle unserer HSG, 8020 Dresden, Weberplatz 1 (Eingang Hofseite Teplitzer Straße).  
Wodni